Datenblatt für den Embryotransfer

Tierhaltung: _____

AG / WE: _____

Institut: _____

Versuchsleiter: _____

Tel., E-Mail: _____

Ansprechpartner: _____

Tel., E-Mail: _____

ET-Planung wurde mit folgendem Tierarzt besprochen: _____

Projektleiter nach dem Gentechnikrecht: _____

Einordnung nach dem Gentechnikrecht (S1 bis S4): _____

(Die Verantwortung bzgl. des Gentechnikrechts (Aufzeichnungen) liegt beim zuständigen Wissenschaftler und nicht bei den Tierärzten)

bitte beifügen:

- **Formblatt Risikobewertung für gentechnisch veränderte Nagerlinien**
- **Abschlussbeurteilung**

Allgemeine Informationen:

Transport der Tiere: Die Arbeitsgruppe organisiert den Transport der Plug-positiven Tiere in die ETh-EG, Silcherstr. 7/2

Wenn ein Embryotransfer von **belasteten Linien** durchgeführt werden muss, gilt:

Der Embryotransfer muss im Tierversuch beantragt (ggf. mit Änderungsanzeige) worden sein.

→ Die Tiere müssen als im Versuch getötet in der statistischen Meldung erfasst werden.

☐ Die Tiere gehören einer belasteten Linie an und wurden unter der Projektnummer _____ gezüchtet.

Die beim Embryotransfer entstehenden Nachkommen könnten einen belasteten Phänotyp entwickeln (belastete Linie) ☐ ja ☐ nein

☐ Der Embryotransfer wurde unter der Projektnummer _____ beantragt. Eine Arbeitsanweisung (inkl. Scoresheet) zur Kontrolle/Beurteilung der geborenen Tiere bis zum Transfer in die Zieltierhaltung ist dem Tierärztlichen Dienst auszuhändigen.

Belastung/Bemerkungen: _____

Nach erfolgtem Embryotransfer werden alle Jungtiere (Genträger und Wildtyp) zum Transport in die Zieltierhaltung übergeben

Tierärztlicher Dienst – Calwerstr. 7/4, 72076 Tübingen
Tel: 07071/29-85199 – Fax: 07071/29.5867
E-Mail: Labor.tierschutzbeauftragter@med.uni-tuebingen.de

Informationen zur Linie:

Internat. Linienbezeichnung: _____

Interne Linienbezeichnung: _____

Herkunft der Tiere: _____

Grundsätzlich gilt: **Embryonen mehrerer Spenderweibchen müssen aus biologischen Gründen gepoolt werden!**

Genetischer Hintergrund: ☐ C57/Bl6 ☐ Balb/c ☐ andere: _____

Fellfarbe: ☐ schwarz ☐ weiß ☐ braun ☐ andere: _____

Anzahl der zur Verpaarung verwendbaren Männchen: _____ Alter: _____

☐ homozygot ☐ heterozygot

Anzahl der Weibchen (evtl. Wildtyp zugekauft): _____ Alter: _____

Spenderweibchen sind:

- ☐ homozygot ☐ heterozygot ☐ Wildtyp der Linie
  ☐ Wildtyp (zugekauft, Linie: _____)
- genetisch verändert: ☐ nein ☐ ja ☐ ohne pathologischen Phänotyp
- ☐ belastet → Siehe Bemerkung oben!
- Genotypisiert: ☐ nein ☐ ja
- Material/Methode zur Genotypisierung: _____
- ☐ Tiere wurden lebend, ohne genetisch bedingte Belastung, aus einem Tierversuch entlassen:
  Projektnummer _____

Gewünschte Zieltierhaltung und Bereich/Raum: _____

Wird Material der Jungtiere zur Genotypisierung benötigt? ☐ ja ☐ nein

☐ Ohrmarkierungsmaterial

☐ Sonstiges: _____

Datum: _____ Unterschrift:

Tierärztlicher Dienst – Calwerstr. 7/4, 72076 Tübingen
Tel: 07071/29-85199 – Fax: 07071/29.5867
E-Mail: Labor.tierschutzbeauftragter@med.uni-tuebingen.de